

HAAS, Johannes:

## LIEBER „PAPA BUONO“ .

Briefe an Papst Johannes XXIII.

Freiburg/Schweiz 2000: Kanisius Verlag. 64 S., geb. DM 8,40. (ISBN 3-85764-529-6).

**A**m 3. September 2000 wurde Papst Johannes XXIII. seliggesprochen. Aus diesem Grund sind sehr viele Bücher über den Papst erschienen, der zu den beliebtesten Persönlichkeiten des vorigen Jahrhunderts zählte. Bemerkenswert erscheint mir dabei das vorliegende kleine Büchlein, das der Oblate des heiligen Franz von Sales P. Johannes Haas, Studentenfarrer in Eichstätt, verfasst hat.

Haas ist nicht nur ein ausgezeichnete Kenner des Roncallipapstes, sondern besitzt zudem eine außerordentliche Gewandtheit im Umgang mit der Sprache, wodurch das Büchlein zu einem wirklichen Lesegenuss wird, das nicht nur den Verstand, sondern mehr noch das Herz anspricht. „Lieber Papa buono“ ist keine Biographie, es ist eine Sammlung fiktiver Briefe – von Johannes (Haas) an Johannes (XXIII.). In ihnen lädt der Salesoblate dazu ein, an seinen Erfahrungen mit der Persönlichkeit von Johannes XXIII. Anteil zu nehmen, und ebenso erhält der Leser interessante Informationen über den Roncallipapst. Eigentlich werden jede Frau und jeder Mann, die sich von einem Menschen- und Gottesfreund, wie es Papst Roncalli war, beeindrucken lassen, das Buch mit Gewinn lesen.

Doch ganz konkret will P. Haas folgende Gruppen ansprechen: Jene, die mit Kindern Kirche erleben wollen; Jugendliche und solche, die sich eine junge Kirche wünschen; alle, die zu einer bunten Kirche beitragen wollen; solche, die sich eine geschwisterliche Kirche wünschen; jene, die in Kirchenkrisen wachsen wollen, die ihre Erfahrung in die Kirche einbringen wollen und schließlich solche, die hinter dem Tod Leben sehen. Johannes Haas lässt in seiner anschaulichen Art noch einmal Papst Roncalli lebendig werden – rund 38 Jahre nach seinem Tod. Seine große Güte, seine Bereitschaft, Gottes Willen zu suchen und Ihm zu dienen, seine Sehnsucht nach einer lebendigen Kirche, in der die Menschen aus der stets neues Wasser spendenden Quelle des Glaubens erfrischt werden. Die Briefe von Johannes an Johannes sind auch Botschaften von Johannes – dem Papst und dem Pater – an die Menschen. Worte der Hoffnung, Worte des Trostes, Worte der Liebe – alles in allem: Worte, die ganz im Sinn des Roncallipapstes zur Freude am Christsein einladen.

Raymund Fobes